



# GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Sommer 2019

*Der Sommer spannt die Segel!*



## Inhalt

Gedanken zum Weiterdenken .....	3
Liebe Besucherinnen und Besucher! .....	4
Jubiläum der Kirchengemeinde Trappenkamp .....	7
Festgottesdienst am 2. Juni 2019 .....	9
Ein Rückblick auf 50 Jahre Kirchengemeinde Trappenkamp .....	11
Das Singen .....	19
Ausfahrt des Seniorenkreises .....	20
Gesichter der Gemeinde: Peter Bösebeck.....	21
Café Friedrich und Herr Holey .....	22
Meine Konfirmation 1961 .....	26
Himmelfahrt im Freien .....	28
Gründonnerstags-Rezept .....	29
Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee .....	30
Neues aus der Kita Arche Noah .....	31
Neues aus der Jugendarbeit .....	39
Sommerferienprogramm 15.- 20.07. 2019 .....	43
„Was ist mit unserer dritten Glocke?“ .....	47
Aarndank op Platt! .....	49
Regelmäßige Veranstaltungen .....	51
So sind wir zu erreichen.....	51



## Gedanken zum Weiterdenken:

*"...so wurde der Mensch eine lebendige Seele..."*



Ich glaube, dass jeder Mensch einen Raum in sich hat, in dem Gott wohnen will. Keinen Raum wie mein Arbeitszimmer, das zur Unordnung neigt. Auch nicht wie die gute alte Stube früher, die nicht selten recht unbewohnt war und nur sonntags geheizt. Sondern einen Raum, der voller Leben ist und warm.

Manchmal ist dieser Raum gefüllt mit Musik. Daher rühren die Melodien, die mir plötzlich in den Sinn kommen. Es kommt vor, dass ich schon morgens mit einem Lied aufwache, das mich dann als "Ohrwurm" durch den Tag begleitet. Vielleicht ist es das Lied, das wir gestern im Gottesdienst gesungen haben.

Oft ist der Raum geschmückt mit Bildern. Bei mir zum Beispiel mit „meinen Worpswedern“ oder den Bildern einer mir lieb gewordenen ehemaligen Lehrerin. Und mit all den anderen Symbolen: Brot und Licht, die Quelle mit dem Lebenswasser, das Kreuz, das in den Himmel ragt, die Taube über der Arche.

Bei manchen Menschen sind in diesem Raum die alten biblischen Geschichten aufbewahrt, Geschichten, die von Menschen erzählen, die mit Gott gerungen haben und dadurch gewachsen sind, erwachsen geworden. Bei anderen wohnen dort Menschen, die für sie wichtig waren: die Oma, der Lehrer, Gandhi und Albert Schweitzer, die Freundin, die erste Liebe.

Manchmal ist dieser Raum auch ganz leer. Weil Neues wachsen will und muss, weil die alten Bilder und Geschichten und Ideen

nicht mehr passen, weil neue Klänge dran sind statt der alten Lieder. Oder es herrscht dort heillose Unordnung oder schöpferisches Chaos.

Bei nicht wenigen Menschen ist dieser Raum völlig unbenutzt, weil da noch Sachen aus der Kindheit stehen. Oder er ist vollgestopft mit Bildern aus der Werbung, mit Bildern vom Brot, das nicht satt macht. Dann wird es Zeit zum Aufräumen.

Ich nenne diesen inneren Raum „Seele“. Es ist der Raum, der uns lebendig macht und wärmt. Ein Stück Himmel hier auf Erden. Denn der Himmel ist nicht nur über uns und weit entfernt, sondern auch ganz nah: eine lebendige Kraft in uns, die uns beflügelt, wenn wir sie einlassen.

Darum wünsche ich Ihnen und mir, dass dieser Raum uns immer neu zu dem macht, was wir durch Gott sind: „...eine lebendige Seele“ (nach 1. Mose 2, 7).

Vielleicht verführt uns die jetzt beginnende Ferienzeit ja dazu, diesen inneren Raum neu zu erspüren.

*Pastor Gerhard Pfau*



Die Seele lebt auch in der Welt  
schon der Ewigkeit.

*Angelus Silesius*

## *Liebe Besucherinnen und Besucher!*

Wir heißen besonders diejenigen willkommen, die alleinstehend, verheiratet, geschieden, verwitwet, heterosexuell, schwul, verwirrt, geheilt oder am Ende ihrer Kräfte sind.

Wir freuen uns besonders über weinende Babys und aufgeregte Kleinkinder.

Wir begrüßen Dich, egal ob Du wie Pavarotti singen kannst oder einfach nur laut vor Dich hin knurrst.

Du bist hier herzlich willkommen, wenn Du „nur durchsurfst“, gerade aufgewacht bist oder frisch aus dem Gefängnis kommst.

Es ist uns egal, ob Du mehr Christ bist als unsere Landesbischöfin oder das letzte Mal Weihnachten vor zehn Jahren in der Kirche gewesen bist.

Wir begrüßen besonders diejenigen, die über 60 Jahre alt, aber noch nicht erwachsen sind, und Jugendliche, die zu schnell erwachsen werden.

Wir freuen uns über fitte Mütter, Fußball-Väter, hungernde Künstler, Baum-Umarmer, Kaffee-Schlürfer, Vegetarier und Junk-Food-Esser.

Wir heißen diejenigen willkommen, die sich in Genesung befinden oder noch süchtig sind.

Wir heißen Dich willkommen, wenn Du Probleme hast, Dich in der Gosse befindest oder „organisierte Religion“ nicht magst.

Wir heißen diejenigen willkommen, die denken, dass die Erde flach ist, diejenigen, die zu hart arbeiten, nicht arbeiten, nicht buchstabieren können oder nur hier sind, weil Oma zu Besuch ist und in die Kirche kommen wollte.



Wir heißen diejenigen willkommen, die tätowiert sind oder gepierced, beides oder keines von beiden haben.

Wir begrüßen besonders diejenigen, die genau jetzt ein Gebet gebrauchen könnten, denen als Kind Religion aufgezwungen wurde, die sich in diese Kirche verlaufen haben und versehentlich hier aufgetaucht sind.

Wir begrüßen Gläubige von nah und fern, Pilger, Touristen, Suchende, Zweifler... und **Dich!**

Herzlich Willkommen!

*Unbekannte Verfasserin,  
gefunden an einer Kirchentür*

**Gemeinsamkeiten machen  
eine Beziehung angenehm,  
interessant wird sie jedoch  
erst durch die kleinen  
Verschiedenheiten.**

*Konfuzius*

Also ist unsere Beziehung darum so langweilig, weil wir uns so ähnlich sind?

Ja. Und du hast die Schuld.





## Jubiläum der Kirchengemeinde Trappenkamp

Zuerst hatte Trappenkamp eine eigene evangelische Kirche, deren 50. Jubiläum wir vor zwei Jahren feierten. Erst zwei Jahre später wurde die Trappenkamper Gemeinde selbständig, sodass wir in diesem Jahr das fünfzigste Jubiläum der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Trappenkamp feiern konnten. Zu diesem Anlass wurde am 2. Juni 2019 ein Festgottesdienst mit anschließendem Empfang abgehalten.

Es gab viele Mitwirkende an diesem Tag. Der Posaunenchor unserer Gemeinde begrüßte mit Unterstützung von Mitgliedern des Bornhöveder Posaunenchores die Gäste und Besucher des Gottesdienstes mit einigen von Herrn Edert ausgewählten Stücken.

Der Gottesdienst selbst wurde von den Mitgliedern des Kirchenchores unter der Leitung von Frau Wandel und vom Chor „Chorissimo“ unter der Leitung von Herrn Schneider, der auch die Orgel spielte, gestaltet.

Mitglieder des Kirchengemeinderates, Propst Erich Faehling und Pastor Pfau zogen zum Beginn des Gottesdienstes in die Kirche ein. Peter Bösebeck als Vorsitzender des Kirchengemeinderates begrüßte die Gemeinde zum Festgottesdienst und lud zugleich zum Empfang im Anschluss der Feier ein. Pastor Pfau gestaltete den liturgischen Teil des Gottesdienstes, Propst Faehling hielt die Predigt. In seiner Ansprache hob er die Entwicklung der Kirchengemeinde Trappenkamp als gutes und beispielhaftes Wirken aller an Kirche Beteiligten in unserer Gemeinde hervor.

Der große Raum unseres ansprechenden Kirchengebäudes lässt Gedanken für die Gestaltung der Zukunft unserer Kirchengemeinde aufkommen.



meinde freizügigen Raum, meinte Faehling. Aus der Position des geduldigen, schöpferischen Wartens heraus würde die Gemeinde die Aufgaben der Zukunft, wie die Neubesetzung der Pastorenstelle oder die Entwicklung der Kirchengemeinden zu Kirchspielen, mit Sicherheit gut bewältigen können.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im evangelischen Gemeindehaus einen von Frau Neumann gut organisierten Sektempfang. Hier hatten auch Gäste die

Möglichkeit zu einem

Grußwort. So wünschten Herr

Seidel von der Neuapostolischen Kirche und Bürgermeister H. Krille der Kirchengemeinde eine erfolgreiche Zukunft. In diesem Zusammenhang warb Krille für einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Sudetenplatz. Er sicherte der Kirchengemeinde dabei die volle Unterstützung der Kommune zu. Auch Grußworte von Frau Pastorin Egner aus Bornhöved wurden verlesen.

Mit vielen Gesprächen neben Suppe und reichlich angebotenen Schnitten klang die Jubiläumsfeier für alle Beteiligten in angenehmer Atmosphäre aus.

*Dierk Hamann*



## *Festgottesdienst*

*50 Jahre Kirchengemeinde Trappenkamp am 2. Juni 2019*

### **Auszug aus der Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Peter Bösebeck:**

Liebe Gottesdienstgemeinde,

im Namen des Kirchengemeinderates der Kirchengemeinde Trappenkamp begrüße ich Sie herzlich hier bei uns in unserer Friedenskirche.

Ich freue mich sehr, dass Sie heute zu uns gekommen sind, um mit uns Geburtstag zu feiern. Wir haben Sie heute eingeladen, um mit uns in einem festlichen Gottesdienst, den 50. Geburtstag unserer Trappenkamper Kirchengemeinde, zu feiern.

Wenn ein Mensch 50 Jahre wird, dann wird man denken: „Nun ja, ein schönes Alter.“ Aber wie mag es wohl in den Ohren der Bornhöveder klingen, deren Kirchweihe um 1150 durch den Bischof Vicelin vollzogen wurde und deren Gemeinde gut 850 Jahre alt ist?

Ob 850 Jahre oder 50 Jahre, wir Trappenkamper sind stolz, die jüngste oder zumindest eine der jüngsten Kirchengemeinden unserer Nordkirche in einer der jüngsten Kommunen Schleswig-Holsteins zu sein, zu leben und zu wirken.

Wir sind stolz und dankbar dafür, uns im Laufe dieser 50 Jahre zu einer so tollen Gemeinschaft entwickelt zu haben. Zu einem Kreis von Menschen, die durch das Wort, das Gebet und durch den Gesang unter Gottes Namen zusammengefunden haben, um nach Gottes Geboten zu leben, nach dem Evangelium Jesu Christi zu handeln und ihren Nächsten zu helfen, sie zu unterstützen und ihnen Achtung und Nächstenliebe zu erweisen.



50 Jahre Kirchengemeinde, das bedeutet 50 Jahre immer andere Menschen, die bereit waren, die Geschicke unserer Kirchengemeinde zu lenken. Kirchenälteste, Kirchenvorsteher und heute Kirchengemeinderäte, die unserer Gemeinde mehr oder weniger ihren Stempel aufgedrückt haben. Männer und Frauen, die nach ihrem Wissen und Gewissen und unter Einsatz vieler Stunden ihrer Freizeit daran gearbeitet haben, die Struktur unserer Gemeinde zu formen, deren Kreise zu gestalten und zu leiten. Die versucht haben, allen gesellschaftlichen Schichten in unserer Gemeinde durch ein differenziertes Angebot an Themen oder sonstigen Darbietungen gerecht zu werden.

Allen diesen Menschen soll heute unser herzlicher Dank und unser Andenken für sie und ihre Arbeit gelten.

50 Jahre Kirchengemeinde Trappenkamp. 50 Jahre Arbeit für unseren Glauben. 50 Jahre viele Täuflinge, 50 Generationen Konfirmierte und ebenfalls in 50 Jahren viele verstorbene Menschen, die im Namen Gottes in Trappenkamper Erde bestattet wurden und derer wir heute gedenken wollen. Leider, und das darf nicht verschwiegen werden, auch 50 Jahre, in denen immer wieder auch Menschen aus unserer Kirche ausschieden und uns bewusst den Rücken kehrten.

Dennoch 50 Jahre christlicher Gemeinschaft und eine gesegnete Gemeinde. Und die wollen wir heute dankbar feiern in einem festlichen Gottesdienst.

In der Losung für den 2. Juni 19 sagt Jesus beim Apostel Johannes im 14. Kapitel: „Ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt.“ Und reichlich Frucht haben wir empfangen in den 50 Jahren des Bestehens unserer Kirchengemeinde.

Für 50 glückliche und gesegnete Jahre wollen wir unserem Herrn Jesus Christus danken und den Gottesdienst feiern im



Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

AMEN.

## *Ein Rückblick auf 50 Jahre Kirchengemeinde Trappenkamp*

Am 2. Juni 2019 feierte unsere Kirchengemeinde ihren 50. Geburtstag in einem Festgottesdienst mit anschließendem Empfang. Zur Begrüßung der vielen Gäste im gut gefüllten Gemeindesaal, ging der Vorsitzende des Kirchengemeinderates auf seine persönliche Beziehung und auf das Erleben als langjähriger Kirchenvorstand ein.

Neben den anwesenden Gemeindegliedern, den Damen und Herren der Chöre, Kirchenchor und Chorissimo und dem Posaunenkreis, der durch Bläser aus Bornhöved verstärkt wurden, begrüßte Peter Bösebeck den Propst des Kirchenkreises Plön Erich Fehling, den Bürgermeister der Gemeinde Trappenkamp Herrn Krille und den Vertreter der neuapostolischen Kirchengemeinde Herrn Seidel.

In seinen Ausführungen ging er bis ins Jahr 1947 zurück, in dem die Gemeinde sich langsam von einem Militäranwesen zu einem bewohnbaren Ort entwickelte.

### *Was war vor der Gründung unserer Kirchengemeinde am 1. Juni 1969?*

Zuerst war da ein Sperrwaffenarsenal, in dem sich im Jahr 1947 bereits 580 Flüchtlinge aus dem Sudetenland angesiedelt hatten; unter ihnen nur eine Handvoll protestanti-



scher Christen, die nach Bornhöved in die Kirche gingen und von dort betreut wurden. Die Mehrheit der Flüchtlinge war römisch-katholischen Glaubens.

Doch die Gemeinde wuchs rasant und mit ihr auch die Zahl der protestantischen Christen. Bereits im Jahr 1962 lebten laut Chronik von Trappenkamp 2692 Menschen in Trappenkamp, davon mehr als 2000 ev.-luth. Christen, die immer noch zur Kirchengemeinde Bornhöved gehörten und von den Pastoren Conradi, Meyer und Boeck seelsorgerlich betreut und verwaltet wurden. Doch diese Betreuung stieß wegen der stetig anwachsenden Zahl der Gemeindeglieder langsam an die Grenzen des Machbaren, verlor an Qualität und wurde den Gemeindegliedern nicht mehr gerecht.

Aus dieser Erkenntnis heraus beschloss das Landeskirchenamt in Kiel, das Pfarramt Bornhöved um eine dritte Pfarrstelle zu erweitern, die nur zuständig für die Gemeinde Trappenkamp war. Diese Stelle wurde mit dem Hamburger Pastor Ernst Anderson besetzt, der im September 1962 in das neu errichtete Pastorat und Gemeindehaus einzog. Die Gemeinde wuchs und wuchs und die Anzahl der ev. Gemeindeglieder stieg in den 80. Jahren sogar auf über 3000 Menschen.

Im Jahr 1965 war die Grundsteinlegung für eine neue Kirche, die Trappenkamper Friedenskirche, die wegen der Größe der Gemeinde erforderlich wurde und die 1967 von Bischof Dr. Hübner geweiht wurde.

Doch schon im Oktober 1967 verließ Pastor Anderson die Gemeinde wieder, um in Pinneberg eine neue Aufgabe zu übernehmen und in allen den Jahren, kehrte keine rechte Ruhe ein in unserer Gemeinde.

Nach einer Vakanz von einem halben Jahr übernahm dann Pastor Gunter Sponholz die dritte



Pfarrstelle von Bornhöved, ein Mann mit Ehrgeiz und Taten-drang, der in einem Festgottesdienst am 14. April 1968 von Propst Dr. Steffen in sein Amt eingeführt wurde. Mit Pastor Sponholz und der kurz darauf erfolgten Verselbstän-digung der Gemeinde begann endlich Ruhe in die Gemeinde ein-zukehren. Mit seiner Fähigkeit, Menschen zu motivieren, seinem Geschick und seiner preußischen Disziplin, mit der er die Ge-meinde sparsam und ruhig zu verwalten verstand, und mit seiner väterlichen Art schaffte er es in wenigen Jahren, die Gemeinde aufzubauen, zu strukturieren und die Menschen in seine Kreise zu holen. Sein Glaube verlieh ihm die Kraft, ein guter Gemeinde-pastor für eine durchaus schwierige Gemeinde zu sein. Pastor Sponholz war es wohl auch, der die Gründung der Kirchengemeinde Trappenkamp vorantrieb, die sowohl von Bornhöved als auch von Trappenkamp gewollt war.

### *Über seine eigenen Erfahrungen mit seiner Kirche...*

...führte Peter Bösebeck in kurzen Worten aus:

*Ich persönlich war zur Zeit der Gründung ein junger Mann von 27 Jahren, frisch verheiratet und sehr verliebt in eine wunder-schöne junge Frau aus der Gemeinde Schmalensee, die mich zu-nächst doch sehr viel mehr beschäftigte als unsere Kirche im Ort. Ich war zwar Mitglied der Kirche, doch mehr ein zahlendes als ein aktives. Meine Frau war es wiederum auch, die mich durch ihre aktive Mitarbeit im Kindergarten, Kirchenchor und Frauenkreis immer wieder mitschleppte in **ihre** Kirche, bis ich mich schließlich engagierte und in den 1970er ren in den Kirchenvorstand gewählt wurde, sodass die Kirchengemeinde **meine Kirche** wurde. Das Interesse an Kirche begann aber schon in meiner Jugendzeit in der Jugendschar in Bornhöved und wurde fortgesetzt hier im Jugendkeller des neuen Pastorats in Trappenkamp. Und obwohl uns da-*



*mals andere Dinge mehr interessierten als die Kirchengemeinde, so waren wir doch auch informiert darüber, dass der Bornhöveder Kirchenvorstand über die Loslösung und Neugründung einer Trappenkamper Kirchengemeinde sprach.*

Zu den Abgesandten der Gemeinde Trappenkamp, die Mitglieder im Kirchenvorstand der Gemeinde Bornhöved waren, gehörten die Herren Dr. Gustav Porsche, Hans-Walther Maack und der junge Sparkassendirektor Walter Willerding, der einzige noch lebende Augenzeuge, der noch über die Gespräche damals im Kirchenvorstand Bornhöved berichten könnte. Er wurde herzlich begrüßt als ehemaliger Rechnungsführer, als langjähriger Vorsitzenden des Kirchenvorstandes und als immer noch aktives Glied unserer Kirchengemeinde.

### *Die Gründung der Kirchengemeinde*

Nachdem alle zur Loslösung von Bornhöved und zum Beginn der Arbeit der neuen Kirchengemeinde erforderlichen Regularien erledigt waren, gab im Mai 1969 das Kirchenamt in Kiel die Gründung der Kirchengemeinde Trappenkamp offiziell bekannt und setzte für den 1. Juni 1968 die Wahl des neuen Kirchenvorstandes an.

Die ersten gewählten Kirchenvorsteher der neuen Kirchengemeinde waren: Dr. Gustav Porsche; Walter Willerding; Karl Zimmermann; Fritz Lippert; Günter Bull und Christel Hansen. Durch die Propstei wurden berufen: Helga Maack und Ernst Martinsen.

Die folgenden Jahre als neue Kirchengemeinde verliefen wohlstrukturiert. Die Kreise waren gut besucht, der Frauenkreis, der autonom von einem Team von Frauen geleitet wurde und heute immer noch geleitet wird, zählte über 50 Frauen, der Seniorenkreis wurde teilweise von mehr



als 80 Seniorinnen und Senioren besucht und der Kirchenchor zählte mehr als 20 Sängerinnen und Sänger. Eine große Aktion der Gemeinde war damals die Aufbauhilfe für die vietnamesischen Flüchtlinge, die hier in Trappenkamp Asyl fanden und um die man sich von unserer Seite sehr kümmerte. Pastor Sponholz blieb fast 25 Jahre in unserer Gemeinde und ging zum Ende des Jahres 1982 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Ihm folgten in der Reihenfolge die Pastoren Pfahl, Müller-Busse, Gruben, Menke und heute arbeitet als vorläufiger Vertretungspastor Pastor Gerhard Pfau in unserer Gemeinde, den die meisten der Gemeindeglieder kennen und der in der Gemeinde ein gern gesehener Gast ist. Wir sind dankbar, ihn als Pastor bei uns zu haben.

Zu großem Dank verpflichtet, und dass muss unbedingt erwähnt werden, ist Peter Bösebeck als Vorsitzender und wir alle unserem Gemeindeglied und emeritierten Pastor Bernd Haasler, der die Gemeinde in den vier Vakanzzeiten, die durch häufige Pastorenwechsel über viele Monate hindurch auftraten, selbstlos und wie selbstverständlich seelsorgerlich betreut hat. „Er war uns ein guter Pastor, Bruder und Seelsorger. Lieber Bernd, danke für diesen großartigen Dienst, den Du für unsere Gemeinde geleistet hast“, führte Bösebeck unter dem Beifall der Gemeinde aus.

Einen herzlichen Dank richtete er auch an Bürgermeister Krille für die stets angenehme und faire Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Amt Bornhöved. Nie gab es in den vergangenen Jahren ernsthafte Differenzen, immer war man zur Hilfe soweit wie möglich bereit – im Besonderen bei der finanziellen und persönlichen Unterstützung der Trägerschaft der Kita Arche Noah und bei der Beschaffung von Fördergeldern für Sanierungsarbeiten in der Kita.

Dank richtete er auch an die Vertreter der Neuapostolischen Kirchengemeinde im Ort und an die ka-



tholische Kirchengemeinde für die ebenfalls geschwisterliche Zusammenarbeit, für die vielen gemeinsamen Veranstaltungen und das Interesse an der Arbeit des anderen. „Lassen Sie uns diese Arbeit in Zukunft weiter ausbauen und intensivieren“, führte Bösebeck aus.

Herr Bösebeck dankte allen Mitwirkenden für die Gestaltung des Gottesdienstes und für die musikalische Begleitung, die einem 50. Geburtstag durchaus angemessen war. Mitwirkende: Propst Erich Faehling, Pastor Pfau, Evelin Henschel, Christine Neumann und Dierk Hamann; sowie Klaus Schneider Orgel und Leitung Chor Chorissimo, der Kirchenchor unter Frau Wandel und der Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Edert. Küsterdienst tat das Team Brauer, Bronsart.

Mit einem herzlichen Dank an die Beteiligten am Gottesdienst, an Herrn Propst Faehling für seine guten Wünsche und die aufmunternden Worte für die weitere Entwicklung der Gemeinde in seiner Predigt, für die Lesungen, den Gesang und die Gebete, für die Organisation und Hilfe bei der Ausrichtung des Empfangs, und mit der Bitte um Gottes Schutz und Segen beendete er seine Ausführungen und eröffnete das Büfett.

### *Danke für die Glückwünsche zum 50. Geburtstag der Kirchengemeinde Trappenkamp*

Im Namen des Kirchengemeinderates möchte ich mich ganz herzlich für die lieben Worte und Geschenke bedanken, die der Kirchengemeinde zu ihrem 50. Geburtstag überbracht wurden.

Einen besonderen Gruß überreichte uns Herr Seidel von der Neuapostolischen Kirchengemeinde Trappenkamp, der mit einer kleinen Abordnung seiner Gemeinde an



unserer Jubiläumsfeier teilnahm. In einer kurzen Ansprache ging er auf den Namen unserer Friedenskirche ein, die er als ein Treffpunkt der Einkehr, der Besinnung und des Friedens bezeichnet, in dem wir uns als Geschwister, als Kinder Gottes begegnen dürfen.

Mit den besten Wünschen auf weitere gemeinsame Veranstaltungen und Begegnungen und dem Zitat aus dem Johannesevangelium 14,27 überreichte Herr Seidel eine ganz liebevoll geschriebene Schmuckkarte mit Glück- und Segenswünschen und mindestens 40 Unterschriften seiner Gemeindeglieder und als Symbol für eine lange gute und geschwisterliche Zusammenarbeit unserer beiden Gemeinden einen kleinen Lebensbaum, der vor unserer Kirche einen ehrenvollen Platz finden wird.

Liebe Grüße überbrachte auch die Vorsitzende des Kirchengemeinderates und Pastorin der Kirchengemeinde Bornhöved, Frau Ulrike Egener.

Obwohl sie sich im Urlaub befand, machte Frau Egener sich auf den Weg, um bei mir ein Geschenk – drei Engel in verschiedener Größe, aus Holz gearbeitet – zu überreichen. Dazu eine Karte mit folgendem Wortlaut:

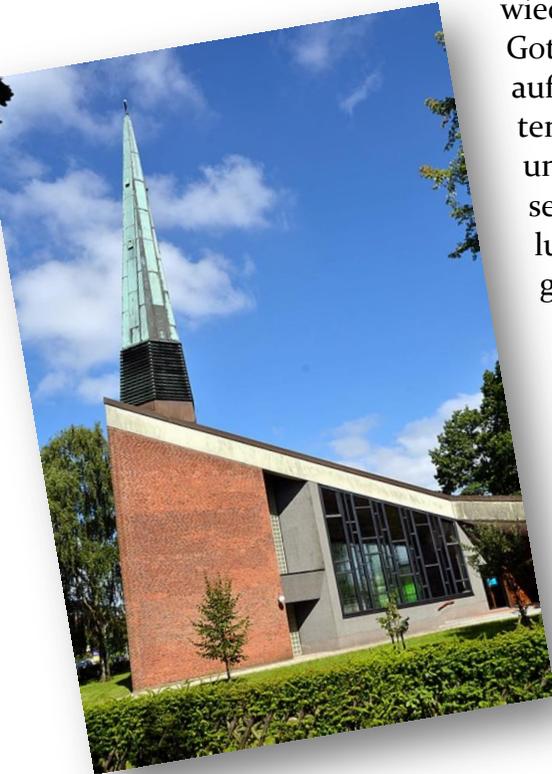
*Liebe Trappenkamer\*innen, herzlichen Dank für die Einladung zum Jubiläum. Leider können wir aufgrund anderer Verpflichtungen nicht am Gottesdienst teilnehmen, möchten aber auf diesem Wege für diesen Tag alles nur erdenklich Gute wünschen und symbolisch für Gottes begleitenden Segen die Engel überreichen. Herzliche Grüße aus Bornhöved Ulrike Egener*

Für Ihr Geschenk und Ihre Wünsche, liebe Frau Pastorin Egener, liebe Bornhöveder\*innen, unseren herzlichen



Dank. Wir hatten einen schönen 50. Geburtstag mit einem guten Gottesdienst und einem gut besuchten Empfang. Es war schade, dass keine Abordnung aus Bornhöved dabei sein konnte, um mit uns zu feiern.

Einen herzlichen Dank auch Ihnen, Herr Bürgermeister Krille, für Ihre Grußworte und Glückwünsche zum 50. Geburtstag unserer Kirchengemeinde im Namen der Gemeinde Trappenkamp. Sie sprachen die gute und immer einvernehmliche Zusammenarbeit an und Ihr Interesse an der Arbeit der Kirchengemeinde mit ihrer Kita und ihren Arbeitskreisen. Für Ihre Bereitschaft, uns auch in Zukunft zu unterstützen, und Ihre Anregung, in naher Zukunft wieder einmal einen gemeinsamen Gottesdienst der Kirchengemeinden auf dem Sudetenplatz zu veranstalten, bedanken wir uns bei Ihnen und der Gemeindeverwaltung und sehen einer weiter guten Entwicklung unserer Institutionen entgegen.



*Peter Bösebeck  
Vors. des Kirchengemeinderates  
der ev.-luth. Kirchengemeinde  
Trappenkamp*



## Das Singen



Das Singen schafft der Freude Raum  
 es öffnet, weitet, verbindet  
 schwindet dann, wohin? – Man weiß es kaum –  
 zu Gott, in den Äther? und später?  
 verhallt?, abgeprallt?, wellenförmig zurückgestrahlt?  
 So trägt man Freude in andere Welten  
 (auch Lieder schon lagern in ‚space-igen Zelten‘)...

Heute erklangen Worte, Trompeten und Gesang  
 zum 50. Geburtstag der ev. Kirchengemeinde Trappenkamp!  
 Chorissimo gratulierte zusammen mit dem Kirchenchor tönend –  
 musikalisch hoffentlich verwöhnend...  
 Auch wir sagen von Herzen DANKE – rundherum –  
 denn ohne die Menschen dieser Gemeinde  
 wären unsere Chöre stumm!

Mit sonnigen Grüßen und segensreichen Wünschen für viel In-  
 spiration, Kreativität, Freude, Schaffenskraft, ehrlichen Aus-  
 tausch, für eine lebendige Gemeinde, die Menschen anzieht,  
 weil Gottes Geist zu spüren ist...

*Gunda Gravemann-Kamper*

*In der Musik hat Gott den  
 Menschen die Erinnerung an  
 das verlorene Paradies  
 hinterlassen.*

## *Ausfahrt des Seniorenkreises*

Die ev.- luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt herzlich ein zur jährlichen Ausfahrt des Seniorenkreises

**am Mittwoch, 26. Juni 2019 um 12:00 Uhr  
ab dem Parkplatz vor der Kirche.**



Wir fahren mit dem Autobus, hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein, durch das nördliche Schleswig-Holstein zur Theodor-Storm-Stadt Husum. Dort erleben wir eine Gewandführung durch das Husumer Schloss, und wer will, kann das Museum besichtigen.

Von Husum geht es dann weiter durch die Marschlandschaft der Halbinsel Eiderstedt in die Ortschaft Oldenswort, wo wir im Schloss Hoyerswort zum Kaffeetrinken einkehren werden. Das Renaissanceschloss Herrenhaus Hoyerswort soll das schönste Gebäude Eiderstedts sein mit einer geschichtsträchtigen Vergangenheit. Dort ist Gelegenheit, die Keramikwerkstatt und das Museum zu besichtigen und durch den Garten zu spazieren. Gegen 17 Uhr werden wir dann den Heimweg antreten.

Die Kosten des Ausflugs betragen incl. Busfahrt, Schlossbesichtigung und Kaffeegedeck pro Person € 20,00.



Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro bei Frau Neumann unter der Telefonnummer 04323-2665 an. Wir freuen uns auf Sie.

*Peter Bösebeck*

## *Gesichter der Friedenskirche:*

### *Peter Bösebeck*

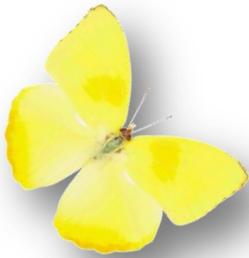
Peter Bösebeck ist aus unserer Gemeinde schlechthin nicht wegzudenken. Der Maschinenbaumeister, Jahrgang 1941, lebt seit 1949 hier – ist also Trappenkamper Urgestein.

Wer nur *ein* Gesicht von Peter Bösebeck kennt, wundert sich bald, denn dieser grundfreundliche, offene, bescheidene Mann hat tatsächlich zwei Gesichter: einerseits den durchtriebenen Schalk, der viel und gerne lacht, und andererseits den tiefen Glaubensernst, den er in seinen Gottesdiensten lebt und mitteilt.

Gottes Hand war immer spürbar in seinem Leben. Als Baby, 1943, entging er nur um Haaresbreite der Bombardierung Hamburgs und damit wohl dem Tod – seine Familie war am Tag zuvor aufs Land evakuiert worden. Nach harter, aber glücklicher Kindheit blieb der berufliche Erfolg nicht aus, und aus einer glücklichen Ehe gingen drei Kinder hervor. Als Selbstständiger und Firmenchef ebenso wie als Vater kennt er den Existenzkampf und die Verantwortung, die man für andere Menschen trägt. Jede dieser Aufgaben nahm Peter Bösebeck aus Gottes Hand an und handelte danach – auch als ihm der Krebs 2001 die Ehefrau nahm.

Seit 1972 ist Peter Bösebeck aktiv in der Kirchengemeinde, damals im Kirchenältestenrat, heute im Kirchenvorstand und Kirchengemeinderat, wo er sich unermüdlich und verantwortungsvoll für seine Gemeinde einsetzt. Und natürlich als Lektor in tief berührenden Gottesdiensten. Aber: vergessen Sie den Schalk nicht! Der lauert hinter der Ecke – und plötzlich lacht er Sie an.





## *Café Friedrich und Herr Holey*

Ist es nicht wunderbar, dass uns die Diakonie in Rickling nicht nur den schönen Gebäudekomplex, sondern auch das Café Friedrich beschert hat? Es ist doch schon ein richtiger Treffpunkt für die Trappenkamper geworden. Man kann kommen, wann man will, stets sitzen Bekannte dort und es gibt eine freudige Begrüßung.

Aber auch die Räumlichkeiten, das Mobiliar, die kleinen Sofas, tragen zu einer gemütlichen Stimmung bei. Mittagessen und Torten schmecken vorzüglich. Ein Novum sind die Glasvitrinen mit den in der damaligen Glashütte gefertigten Gläsern und Vasen nebst Bild von den Glasbläsern.

Betreten ältere Trappenkamper den Raum, werden sofort Erinnerungen wach: „Ach, diese Gläser hatte ich doch auch und jene Vase steht noch in meinem Schrank!“

Da hatte zuvor in Trappenkamp noch niemand daran gedacht, der Friedrichs und der Glashütte als des einmal größtens Arbeitgebers im Ort zu gedenken. Ohne diesen Arbeitgeber wäre es wohl nie zu einer eigenständigen Gemeinde Trappenkamp gekommen.

Warum nur ist diese Glasindustrie so jämmerlich zu Grunde gegangen? Es lag nicht nur an der sich ändernden Mode oder am Tod der Unternehmer im Glassektor. Zu einem Teil ist auch die in jener Zeit amtierende Landesregierung schuld. Sie richtete damals ihr Augenmerk nicht mehr so stark auf die Wirtschaft, sondern bevorzugt auf die Förderung der Landwirtschaft. Da wurden Feldwege bis in den letzten Winkel asphaltiert, die natürlichen bogenreichen Bächlein und Flösslein begradigt (Jahrzehnte später wurden aus den Begradigungen auf Anweisung der Landesregierung wieder bogenreiche Wasserläufe!), und es gab Unterstützungsmaßnahmen, um aus kleinen Höfen riesengroße

landwirtschaftliche Betriebe zu schaffen. Der nicht landwirtschaftlich versierte Bürger staunte nur.

Da man Geld bekanntlich nur einmal ausgeben kann, hatten kleinere gewerbliche Betriebe keine Chancen auf Landeshilfe.

So ist es schön, dass man in Truppenkamp mit dem Café Friedrich der Firma Friedrich und der damaligen Aufbauzeit gedenkt. Bald wird es keine Glasbläser mehr aus jener Zeit geben.

Dabei ist dieses uralte Handwerk nicht nur sehr schwer auszuüben, sondern produziert viele kleine mundgeblasene Kunstwerke und erfordert immer wieder neues Design, das dann kunstvoll vom Glasschleifer ausgeführt wurde. Solche Produktionsstätten weiter zu fördern hätte den damaligen Regierenden gut getan und dem Ort auch.

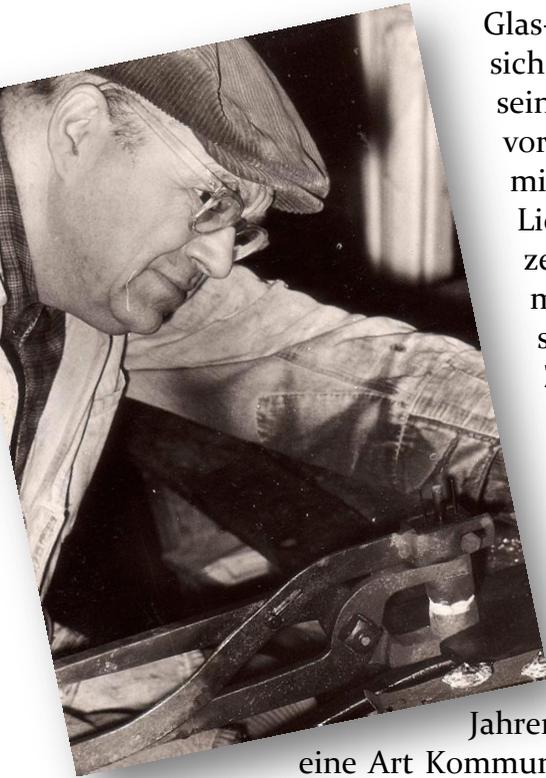
Auch zum „alten Friedrich“ gäbe es erinnerungsreiche Worte zu sagen. Was steckte doch für Energie, Vision, Mut und Umsetzungskraft in diesem Mann! Er kannte keine 38-Stunden-Woche.

Freilich war er nicht so sehr beliebt. So einen Betrieb aufzubauen, vorwärts zu bringen in diesem landwirtschaftlichen norddeutschen Raum, ohne gutes Straßennetz, ohne Absatzchancen in der Region, ohne neue Arbeitskräfte aus dem Umland, das erforderte schon viel Anstrengung und Nervenkraft; und dann gingen eben dem Chef die Nerven durch. Die Frau an seiner Seite hatte die Fähigkeit, sich einzubringen und Wutausbrüche zu mildern.

Aber man hat auch noch ein anderes „Glas“-Erlebnis im Café Friedrich. Der Blick fällt beim Betreten des linken Gastraumes auf diesen wunderschönen Lüster. Als es das „Haus des Deutschen Ostens“ noch gab, hing er dort zur Erinnerung an das Sudetenland, um dann verwahrt zu werden. Man wusste nicht mehr, wo er in Verwahrung war, und musste ihn erst suchen, um ihm nun im Café Friedrich einen Ehrenplatz zu geben. Jede\*r Truppenkammer\*in sollte doch mal ins Café gehen, irgendetwas Leckeres



zu sich nehmen und in Ruhe diesen Lüster bewundern. Wissen die Nachkommen der frühen Trappenkamper überhaupt noch, wie ein Lüster entsteht? Auch hier ist zuerst der Entwurf gefragt.



Glas- und Gürtlerarbeiten vereinigen sich. Wieder ist der Glasschleifer mit seinen Fertigkeiten tätig. Aus den vorgefertigten Glasstücken schleift er mit möglichst vielen Kanten, die bei Licht besehen wie Diamanten glitzern, das fertige Stück. Das war damals, als es noch keine Arbeitschutzbedingungen der heutigen Zeit gab, eine Drecksarbeit!

Ich kannte eine Schleiferin, die mir von ihrer Arbeit bei Herrn Holey berichtete. Und ja, auch den Herrn Holey, dessen Großfoto nun an der Wand im Café Friedrich prangt, kannte ich.

In den früheren Trappenkamper Jahren war der Bus nach Bad Segeberg eine Art Kommunikations-Treffpunkt. Ich fuhr täglich zu meiner Arbeitsstelle dorthin und dann hatte Herr Holey eine längere Zeit dort zu tun und setzte sich zu mir. (Kann man sich das heute vorstellen, als Unternehmer keinen fahrbaren Untersatz zu haben?) Ach, ich sehe ihn noch vor mir, den großen, kräftigen Mann, in der Hand war die schon ein wenig abgeschabte Aktentasche seine ständige Begleiterin. Bescheiden, aber bestimmt war sein Auftritt. Bescheiden seine Wohnung in einem kleinen Bunker. Aber er hatte Interessantes zu erzählen: Er war zum Kriegsende im Marinearsenal stationiert, konnte gut englisch sprechen, wurde als Dolmetscher



eingesetzt und durfte bald ein offenes Wort mit den englischen Besatzern tauschen. Als nun die Kunde kam, dass die Trappenkamper Bunker abgerissen würden und man mit dem Holzfällen begann, sagte er zu einem englischen Offizier: „Ihr Engländer wollt so human sein, aber unsere Familienangehörigen, vertrieben aus dem Sudetenland, haben kein Dach über dem Kopf, nächtigen auf den abgeernteten Feldern. Lasst doch die Bunker stehen, damit wir sie zu Wohnmöglichkeiten einrichten können!“ Die Engländer verfügten über die Baulichkeiten und reagierten positiv auf die Worte von Herrn Holey. Es musste nun viel Bürokratie seitens der Briten in Bewegung gesetzt werden. Sogar die schwedische Regierung hatte ein Wort mitzureden. Endlich kam die Antwort: „Ja, die Bunker dürfen umfunktioniert werden, Flüchtlinge dürfen sie umbauen, aber die neuen Einwohner müssten sich verpflichten, darauf zu achten, dass nie wieder eine Kriegsmöglichkeit von Trappenkamp ausgehen, also keine Waffen und keine Munition hier lagern dürfe!“ Nun, daran hat sich Trappenkamp gern gehalten!

Ohne die Ricklinger Diakonie, ihre Ideen und Investitionen, wäre kaum eine so lebendige, außergewöhnliche Gedenkstätte an die Herren Friedrich und Holey entstanden, die man wohl unbedingt zu den Gründungseltern von Trappenkamp zählen muss.

Oder hatte unser Trappenkamper Architekt Feddersen diese Idee? Jedenfalls müssen wir Trappenkamper Bürger den Urhebern dankbar dafür sein.

*Ihre Erika Schmidt*



## Meine Konfirmation 1961

Die Konfirmationen in Trappenkamp sind vorbei. Der Kirchenchor hat am 12. Mai 2019 gesungen und ich war auch dabei. Meine Gedanken gingen zum 12. März 1961 zurück, dem Tag meiner Konfirmation in Bornhöved. Trappenkamp hatte noch keinen eigenen Pastor. Ich war damals gerade 16 Jahre alt.

Nach zwei Jahren Konfirmandenunterricht mit Herrn Pastor Schmidt mit viel Auswendiglernen sollte ich konfirmiert werden. Das war ein dreiteiliges geistliches Ereignis: Prüfung, Einsegnung, Abendmahl. Am Sonntag vor der Konfirmation legten wir Konfirmanden nämlich vor der Gemeinde unsere Prüfung ab. Alle waren natürlich sehr aufgeregt. In der Woche bis zur Konfirmation gab es auch im Elternhaus viel zu tun. Es wurden Onkel und Tanten erwartet und die große Feier musste vorbereitet werden. Sie fand zu Hause statt und bestand, wie der geistliche Teil, aus mehreren Etappen – ein Fest für die Familie und eins für die Nachbarschaft. Also ein echter Marathon!

Dann war es endlich soweit. Ich hatte ein schlichtes schwarzes Kleid an, das meine Mutter für mich genäht hatte. Schon zur Prüfung am Sonntag zuvor hatte es ein neues Kleid gegeben. Ungeohnter Luxus! Auch damals hatten die Mädchen schon Maiglöckchen mit einem hübschen Taschentuch als Schmuck.



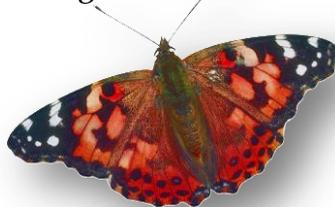
Mein Konfirmationspruch war der ernste Satz aus Offenbarung 2, 10: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“

Wir Konfirmanden saßen vor dem Altar im Kreis. Ich weiß nicht mehr genau, wie viele wir waren, doch bestimmt an die 30. Es war ein feierlicher Gottesdienst, wie heute auch. Alle waren ganz aufgeregt. Die Konfirmation hielt Herr Pastor Meyer aus Bornhöved, da Pastor Schmidt erkrankt war. Wir wurden nacheinander aufgerufen und eingesegnet. – Ich hatte einen Schwarm in unserer Gruppe, und man sagte mir, dass ich rot geworden sei, als er aufgerufen wurde.

Dann ging es nach Hause und die Feier begann. Meine Freundin Roswitha war auch eingeladen und wir waren so 20 Personen. Nach dem Essen gab es dann die Geschenke: Von meinen Eltern eine Korallenkette und ein Gesangbuch, von meiner Oma eine Armbanduhr, von den Verwandten einen Unterrock und ein Buch, ein Etui zur Nagelpflege und eine Platte von Elvis sowie ein Portemonnaie. Von der Verwandtschaft aus der ehemaligen DDR chinesische Handtücher, Taschentücher und von Nachbarn und Freunden Strümpfe und Blumen und Pralinen und unter vielen Sachen noch ein Tagebuch und eine Strumpftasche. Es war ein sehr schöner Tag, daran kann ich mich noch gut erinnern. Ein paar Tage später wurden dann die Nachbarn und Freunde eingeladen.

Damit war die Konfirmation noch immer nicht vorbei! Am Sonntag darauf fand in der Kirche für alle Konfirmanden ein Abendmahlsgottesdienst statt. Auch da waren alle noch ganz aufgeregt. Und bestimmt wurde ich wieder rot!

Es hat sich heute viel geändert. Aber das mit dem Rotwerden sicher nicht.



*Carola Bösebeck*



## Himmelfahrt im Freien

Der diesjährige Gottesdienst zu Himmelfahrt fand wieder im Kirchenpark statt. Dieses Mal übernahm Pastor Pfau die Leitung.

Gut 50 Menschen nahmen am Gottesdienst teil. Für eine umfangreiche musikalische Begleitung sorgten unsere Bläser. Leider war es nicht das beste Wetter, doch von ein paar wenigen Tropfen und etwas Wind ließ sich niemand abschrecken.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Gemein-



dehaus. Wegen der Wetterlage wurde für das Essen bereits vorher dort eingedeckt. Hier konnten sich dann alle bei einer Tomatensuppe stärken und wieder aufwärmen.



*Die Bläser musizieren mächtig unter dem Himmelfahrtshimmel*

## Gründonnerstags-Rezept

### Zutaten:

- 1 l Orangensaft
- 500g entsteinte Datteln
- 200g getrocknete Aprikosen
- 500g Rosinen
- 500g Feigen
- 200g gemahlene Mandeln
- Zimt

Orangensaft mit Datteln, Aprikosen, Rosinen, Feigen und gemahlene Mandeln erhitzen. Dann mit dem Mixer pürieren und abkühlen lassen.

Mit Zimt abschmecken.

Dieses Rezept von Pastor Pfau ließen sich die Teilnehmer\*innen am Tischabendmahl von Herzen schmecken!



## Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilarinnen und Jubilare der Monate Juni, Juli und August!  
Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein!

**Donnerstag, 05. September 2019 um 14.30 Uhr  
im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde  
(Gablonzer Str. 15)**

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 02. September 2019 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten. (Tel.: 2665).

Die Damen unseres Besuchskreises, Frau Dammann, Frau Tietz, Frau Henschel und Frau Böhling freuen sich sehr, Sie am 05.09.19 begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

*Pastor Gerhard Pfau*

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂ .....

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am 5.9.2019 teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

## Neues aus der Kita Arche Noah

### Abschied in der Religionspädagogischen Runde

Es fühlte sich echt komisch an, ein letztes Mal Reli-Runde mit unserem Pastor Menke.

Sonst hatte er diese Runden immer so lebhaft und nah an den kleinen Menschen gestaltet. Langweilig wurde es nie!

Aber nun waren wir dann mal an der Reihe! Wir hatten uns überlegt, ihm etwas zurückzugeben, nicht auf klassische religionspädagogische Art, aber mit einer großen Portion Spaß!

Denn einfach so konnten wir den Pastor mit der dänischen Gelassenheit nicht auf seine Insel ziehen lassen!!!

Fröhlich sollte er uns verlassen können. Fröhlich auf dem Weg der vor ihm liegt, denn Gott möchte, dass es ihm und seiner Familie gut geht.

Und damit die Kinder nachvollziehen konnten, was Familie Menke so erwartet, spielten wir mit ihm und seiner Frau das Ankommen in Dagebüll und die Überfahrt auf die Insel.

Vorab hörten wir eine Einstiegsgeschichte über Feeri, der auf der Insel Föhr einen Schatz suchte. Sogar Pastor Menkes Kirche war in dem Pixi-Buch abgebildet.

Danach bekamen Menkes einen echten Fahrplan!

Und schon ging es los! Pastor Menke durfte ins Auto steigen und anschließend auf die Fähre.



*Erinnert irgendwie an Formel 1!*

Da unsere Fähre natürlich viel kleiner war als die echte, konnten wir Frau Menke nicht mit ins Boot setzten. Aber wir stellten es uns einfach vor.

Herrn Menke erwartete auf der Fahrt ein Quiz. Er durfte sich Fragen stellen, wie:

### **„Wer ist Herr Bösebeck auf Föhr?“**

Und zur Not konnte er auf den Publikumsjoker zurückgreifen. Manchmal guckte er ein wenig hilfeschend zu seiner Frau ☺. Alle Fragen konnten beantwortet werden und angekommen auf der Insel, durfte Herr Menke seine Schatzkiste mit Föhrer Besonderheiten finden.



Zum Abschied sangen alle noch ein umgedichtetes Lied nach der Melodie „Eine Seefahrt, die ist lustig“.

Hier nur ein kleiner Auszug aus den 14 Strophen:

*Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön,  
ja da kann man Pastor Menke auf der Fähre schippern sehn‘...*

*Viele Föhrrer sind gekommen, ehren Pastors neuen Start,  
sitzen auf den blauen Bänken, schnacken manchmal Föhrrer Platt!*

*Aus der Ferne, festen Landes, denken viele Menschen dann  
an uns Pastor, der so herzlich immer wieder lachen kann.*

*Refrain:*

*Pastor Tschüss – Pastor Tschüss – Pastor winke winke –  
winke winke – Pastor Tschüss*

*Werden immer an Dich denken – Erzieher, Kinder, Mann und Maus.  
Lassen Dich nicht gerne gehen aus diesem schönen Haus.*

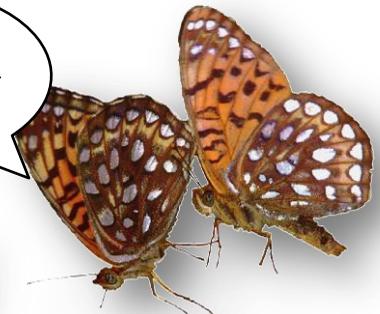


Menkes durften sich noch zwei Kraken (immer ein Paar, wie bei Noahs Arche) aussuchen.

Die leben jetzt auf Föhr.

Seid ihr auch unterwegs zu Noahs Arche?

Nee, wir sind von da ausgebüxt!



## Osterandacht

Geplant hatten wir eine kleine Aufführung am Ostersonntag in unserer schönen Friedenskirche. Viele Familien hatten ihre Feiertage verplant. Einige nutzten die Brückentage für einen Urlaub. Dementsprechend lagen uns kaum Anmeldungen vor. Nach reiflicher Überlegung hatten wir uns in Absprache mit Pastor Pfau dazu entschlossen, den kleinen Auftritt im Oster-Familiengottesdienst zu streichen.

Alternativ, um möglichst viele Kinder zu erreichen, fand am Gründonnerstag eine kleine Andacht für alle Kinder und Erzieher statt.

Schön, dass wir mal wieder Christiane Stranghörer, Tanja Wist und Madeleine mit Baby zu Gast hatten.

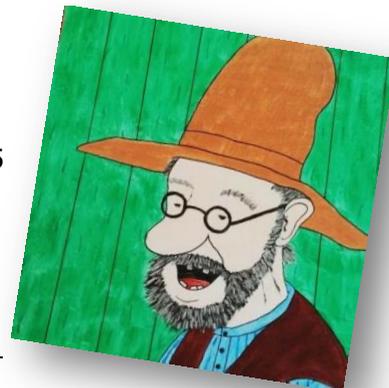


## Sommerfest

In diesem Jahr feiern wir am 22.06.19 ab 14:15 Uhr unser Sommerfest unter dem Motto

### „Pettersson und Findus“

In den Vorbereitungswochen werden die Bilderbücher mit den witzigen Geschichten rund um Pettersson, Findus und die Mucklas gelesen. Natürlich wird auch fleißig zu



dem Thema gebastelt und gesungen. Auch ein „echtes“ Pettersson-Haus wird es geben.



### *Abschied von den Schulanfängern – oder: wie mal wieder die Zeit vergeht*

Irgendwie können wir es mal wieder nicht glauben, dass wir auf das Ende des Kindergartenjahres und somit auf die Verabschiedung unserer Vorschulkinder zusteuern.

Gerade jetzt, wo unsere „Vorschulis“ sich so gut entwickelt haben und man noch mehr Ideen mit den Kindern umsetzen möchte, müssen sie uns verlassen.

Aber vom Alter her wird es einfach Zeit! Die Kinder freuen sich so sehr auf die Schule, das Rechnen, Schreiben und Lesen.

Am 28.06.2019 findet der traditionelle „Fensterrausschmiss“ statt.



Alle Eltern, Großeltern und manchmal auch weitere Verwandte warten dann gespannt um 11:00 Uhr im Garten vor den Hallenfenstern auf den Moment, wie die Kinder stolz zum Ausruf

**„1, 2, 3 – die Kindergartenzeit ist jetzt vorbei!“**

unser „Kita-Nest“ verlassen.

### *Besuch der Vorschulkinder in der OGS*

Durch die Ausweitung der OGS ist an der Trappenkamper Schule für die Altersgruppe der Hortkinder ein fachlich gutes und vielfältiges Angebot entstanden.

Danny Krille hatte unsere Vorschulkinder zum Hineinschnuppern in die Räumlichkeiten der OGS eingeladen, und so konnten wir uns von der Qualität des Angebotes einen Eindruck verschaffen. Wir wurden herzlich begrüßt und bewirtet. Schön war auch, dass sich das Betreuersteam und einige Kinder vorstellten.

### *Hortkinder wechseln von der Kita in die OGS*

In der Vergangenheit hatten alle Trappenkamper Kitas den Prozess Erweiterung der OGS dadurch unterstützt, dass sie nach Rücksprache mit den jeweiligen Trägern die Aufnahme von Hortkindern auslaufen ließen.

Von dieser Einigung konnten beide Seiten – OGS und Kitas – profitieren. Durch die daraus resultierenden steigenden Anmeldezahlen an der OGS wurde eine Basis geschaffen, um sich räumlich und fachlich erweitern zu können. Mit dem Wegfall des Hortangebotes der Kitas konnte eine erhebliche Anzahl an Elementarplätzen für unsere 3- bis 6-jährigen Kinder geschaffen werden.

Durch diese Veränderung hat sich die Wartelistensituation der Kita Arche Noah zum Kindergartenjahr 2019/2020 schon erheblich entspannt. Die Anfrage nach Krippenplätzen ist aber weiterhin hoch und bei unseren wenigen – nämlich 5 – Krippenplätzen wird es leider weiterhin eine längere Warteliste geben.

### *Aus unserer Vorschulrunde*

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann liegen unser Jubiläum der Kirchengemeinde und das Trappenkamper Straßenfest bereits hinter uns.

In Vorbereitung auf das Fest und unserem Stand haben wir heute in der Vorschulrunde das Thema Schöpfung und Arche Noah behandelt.

Die Kinder konnten sich aktiv einbringen und so gestaltete sich während des Vorlesens der Geschichten unsere „Bibellandschaft“.

Jedes Kind durfte in einem Topf Weizen aussäen und im Anschluss malten die Kinder zu den Klängen des Liedes „Es ist noch Platz in der Arche“ ein Bild vom Ende der Flut.

Ziel war es, die Kinder schon einmal auf unseren Stand, an dem in Gemeinschaftsarbeit ein großes Kreuz entstehen soll, einzustimmen.



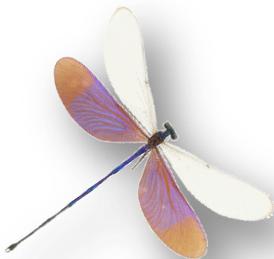
Als weiteres Angebot können noch Arche-Tiere und Arche-Bilder gestaltet werden.



Mein Team und ich wünschen Ihnen schon jetzt eine schöne und erholsame Urlaubszeit mit einer hoffentlich großen Portion Sonne!

Herzlichst

*Barbara Gaczmana*



## Neues aus der Jugendarbeit

### Kinderfreizeit im Waldheim am Brahmsee

Vom 10.4.-12.4. fand unsere jährliche Osterfreizeit statt. Schlafen in Blockhütten, basteln und gemeinsam spielen und der Tag im Tierpark Arche Warder – alle waren gespannt.

15 Kinder und 4 Teamer verbrachten drei sehr schöne Tage miteinander. Glück hatten wir auch mit dem Wetter, das überwiegend trocken war, und viel Spaß untereinander.

Im Tierpark hatten wir eine tolle Führung, die uns ermöglichte, ein paar der Tiere zu füttern und zu streicheln. Ein Mitarbeiter der Arche Warder wurde dabei nicht müde, uns ganz viele Informationen rund um die Tiere zu vermitteln und Fragen zu beantworten, sodass nicht nur unsere Teilnehmer, sondern auch wir „Großen“ noch jede Menge gelernt haben.

Unsere Teilnehmer waren dabei eine wirklich tolle Truppe. Für viele war es die erste Kinderfreizeit und mit durchschnittlich 6,5 Jahren gehört auch eine ganze Menge



Ein Herz für Tiere! Besonders für die kleinen Schweinchen da!

viele war es die erste Kinderfreizeit und mit durchschnittlich 6,5 Jahren gehört auch eine ganze Menge

Mut dazu, sich auf so ein Abenteuer einzulassen. Aber gemeinsam haben wir alle Heimwehgeister vertrieben, den Abwasch gemeistert, die Kälte bezwungen und viel zusammen gelacht.

Wir freuen uns schon sehr darauf, Euch bei weiteren Fahrten und Aktionen wiederzusehen und viele weitere Kinder kennen zu lernen.



*Baden is noch nich: Brahmsee*

### *Zum Zeltlager nach Skovbrynet/ Dänemark mit der Gemeinde Preetz*

Vom 01.07.-13.07.2019 fahren wir ins Zeltlager nach Skovbrynet in Dänemark und schon seit Mai können wir keine Anmeldungen mehr entgegen nehmen. Wir haben uns der Gemeinde Preetz angeschlossen, und dies scheint ein voller Erfolg zu sein. Auch

wenn Preetz noch den Großteil der 93 Teilnehmer stellt, so scheint es trotzdem eine wunderbare gemeinsame Fahrt zu werden.

Für dieses Jahr gibt es, wie gesagt, nur noch die Warteliste. Aber auch 2020 werden wir mit Preetz in den ersten beiden Wochen der Sommerferien nach Dänemark fahren! Dann geht es nach Terp.

## *Konfirmationen*

Wir gratulieren allen Konfirmandinnen und Konfirmanden noch einmal recht herzlich zu ihrer Konfirmation! Wir hoffen, ihr hattet einen wunderbaren Tag und friedliche Feiern. Gottes Segen für eure Zukunft!



*Was Konfirmation dir gibt: Unglaublich liebenswerte Fotos...*

Wer nun auch Lust auf Konfirmation bekommen hat, ist herzlich eingeladen, sich für die Konfirmation 2021 anzumelden!

Der Unterricht startet nach den Sommerferien, alle weiteren wichtigen Informationen erhaltet ihr im Kirchenbüro (Telefon 04323-2665).

**Komm und finde heraus, was diese Zeit dir geben kann!**

### **Gemeinsam was erleben**

- mit anderen zusammen sein
- neue Leute kennenlernen und neue Freunde finden
- Spaß haben

### **Mit anderen und Gott persönlich reden**

- Geschichten und Gedanken der Bibel verstehen
- herausfinden, was Jesus für dich bedeuten kann
- Gemeinde erleben und dich einbringen

### **Miteinander feiern und Glauben (er-)leben**

- eigene Ideen in Gottesdienst und Gemeinde verwirklichen
- Möglichkeiten des eigenen Glaubens ausprobieren

### **Und das solltest Du wissen:**

- Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und endet mit der Konfirmation im Jahr 2021.
- Wir treffen uns 14-tägig außerhalb der Ferienzeiten.
- Du kannst kommen, auch wenn du noch nicht getauft bist.
- Du kannst zunächst auch zum Schnuppern und Ausprobieren kommen, falls du noch nicht sicher bist, ob du konfirmiert werden willst.

Wir freuen uns auf Euch und eine gute gemeinsame Konfirmandenzeit!





*...in piekfeinen Klamotten!*

## Sommerferienprogramm 15.- 20.07. 2019

### **17.07.2019- 18.07.2019: Robin-Hood-Nacht**

**Veranstalter:** Kirchengemeinde Trappenkamp

**Ort:** Gemeindehaus Trappenkamp

**Abfahrt:** 17.07. 18 Uhr

**Ankunft:** 18.07. 10 Uhr

**Kosten:** 5€

**Info:** Spiel, Spaß und bestimmt keine Langeweile! Lasst euch überraschen, was ihr alles über Robin Hood und seine Gefährten erfahrt, und lasst uns gemeinsam eine tolle Nacht erleben.

**Mitzubringen sind:** Schlafsack, Isomatte, Kuschelkissen, Schlafzeug, Waschsachen. Für Abendessen und Frühstück ist gesorgt.



**Alter:** 5-10 Jahre

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Kinder

**Anmeldung:** bis 15.07.2019 im Kirchenbüro, Tel. 04323/ 901211  
oder 04323/2665

## 18.07.2019 und 19.07.2019: Zirkustage Bornhöved – Erobere die Manege und fasziniere unser Publikum!

**Veranstalter:** Kirchengemeinde Bornhöved

**Abfahrt:** jeweils 11 Uhr im HEJ

**Ankunft:** Donnerstag, 16 Uhr

Freitag nach Ende der Show (ca. 18 Uhr)

**Kosten:** 5€

**Info:** Manege frei! Unsere Artisten kehren zurück. Nach großartigen Shows in Trappenkamp sind wir gespannt, welche Talente uns 2019 in Bornhöved erwarten. Zwei tolle Probenstage warten auf euch. Jongleure, Clowns, Pferdedressur, Hochseilartisten – eurer Kreativität sind wenig Grenzen gesetzt. Wir werden uns wieder um Unterstützung eines echten Zauberers bemühen und zusammen eine tolle Show auf die Beine stellen, bei der Eltern, Großeltern, Freunde und alle anderen Gäste nicht aus dem Staunen herauskommen werden.

**Mitzubringen sind:** Für Getränke und Imbiss sorgen wir, ihr bringt einfach tolle Ideen mit!

**Alter:** ab 6 Jahre

**Teilnehmerzahl:** max. 30 Kinder

**Anmeldung:** bis 17.07.2019 im Kirchenbüro, Tel. 04323/ 901211  
oder 04323/2665

## 19.07.2019: Zirkus in Bornhöved – Die Show

**Veranstalter:** Kirchengemeinde Bornhöved

**Abfahrt:** Einlass ab 16.30; Beginn 17 Uhr

**Ankunft:** ca. 18 Uhr



**Kosten:** Eintritt frei – kosten nur für den Erwerb von Süßem und Getränken

**Info:** Zwei Tage haben wir geschwitzt und geprobt, um nur für dich eine Show auf die Beine zu stellen! Für jeden, der Zirkus liebt und lieber zuschaut, als selbst Artist zu sein. Bejubel unsere kleinen Künstler und unseren großen Zauberer! Kein Wetter wird uns was anhaben können. Sei dabei und verpasse nicht, worüber Bornhöved noch den ganzen Sommer sprechen wird!

**Alter:** 0-99

**Teilnehmerzahl:** je mehr, desto besser!

**Anmeldung:** Spontanes Erscheinen gewünscht!



### 15.07.2019: Überraschungstag

**Veranstalter:** Kirchengemeinden Bornhöved und Trappenkamp

**Abfahrt:** 15.07. um 10 Uhr in Bornhöved, 10.15 Uhr in Trappenkamp

**Ankunft:** 15.07. ca 18 Uhr

**Kosten:** 12€

**Info:** Einsteigen und losfahren und nicht wissen, wohin? Was für ein Abenteuer!

Ihr braucht keine Badesachen und für etwas zu essen wird gesorgt sein. Nehmt euch aber etwas zu trinken mit, dem Wetter angepasste Kleidung und zieht feste Schuhe an.

**Alter:** ab 7 Jahre

**Teilnehmerzahl:** max. 14 Kinder

**Anmeldung:** 28.06.2019 im Kirchenbüro, Tel. 04323/ 901211 oder 04323/2665

### 16.07.2019: Fahrt nach Flensburg zur Phänomenta

**Veranstalter:** Kirchengemeinde Bornhöved und Kirchengemeinde Trappenkamp

**Abfahrt:** 9 Uhr, Rickling Bahnhof (siehe Info)

**Ankunft:** zwischen 18.30 und 19 Uhr



**Kosten:** 15€

**Info:** Die Phänomenta ist Wissenschaft zum Mitmachen und Ausprobieren. Experimente zum Staunen und Mitdenken. Naturwissenschaft und Technik, wie ihr sie noch nicht erlebt habt. Und auf dem Weg zwischen Bahnhof und Nordertor seht ihr, was Flensburg für eine tolle Stadt ist.

**Mitzubringen sind:** Dem Wetter angepasste Kleidung für draußen. Schuhe, in denen ihr gut laufen könnt. Etwas zum Trinken und ein Snack, kleines Taschengeld für evtl. ein Eis unterwegs.

**Achtung:** Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln; da sich da gerne mal etwas ändert, sind unsere Abfahrts- und Ankunftszeiten gerade nur ungefähre Angaben. Genaue Angaben und Anmeldebestätigung bekommt ihr in der letzten Schulwoche. Wer nach Rickling mitgenommen werden muss, da sonst die Fahrt nicht möglich ist, bitte melden!

**Alter:** Ab 8 Jahren

**Teilnehmerzahl:** mind. 10 - max. 30 Kinder

**Anmeldung:** bis 28.06.2019 im Kirchenbüro, Tel. 04323/ 901211 oder 04323/2665

Schöne Sommertage wünschen euch

*Claudia Rochau und Team*



*...und alle wetterfesten Brahmseehasen!*

## *„Was ist mit unserer dritten Glocke?“*

Mit dieser Frage überraschte mich vor einigen Wochen eine junge Gottesdienstbesucherin. „Was soll mit der Glocke sein?“, fragte ich erstaunt zurück. „Die Glocke läutet nicht“, bekam ich zur Antwort, „und schon eine ganze Weile nicht!“

Zuerst wollte ich das nicht glauben, doch beim nächsten Läuten hörte ich genauer hin – und tatsächlich, die größte unserer drei Glocken im Kirchturm war stumm! Beim genauen Hinhören waren lediglich die Geräusche zu hören, die die Glocke durch das Hin- und Herschaukeln im Turmgebälk verursachte. Eine Kontrolle im Glockenturm bestätigte uns, die Glocke war stumm. Der Klöppel aus Stahl, der bei jeder Schwingung der Glocke gegen die Glockenwand stößt und diese so zum Tönen bringt, war abgebrochen und lag mitsamt einer Befestigungsschraube auf dem Zwischenboden des Glockenturms.

Der Schreck war zunächst einmal groß. Woher so einen Klöppel bekommen? Doch dann erinnerte man sich an einen Gottesdienst noch zur Amtszeit von Pastor Sponholz, als mitten im Gottesdienst auf einmal ein großes Gepolter aus dem Glockenturm erscholl. Der Turm der Kirche war zwar nicht zusammengebrochen, was man aus dem Krach schließen konnte. Der Klöppel der großen Glocke hatte sich aber bei den stärksten Schwingungen aus seiner Lederbefestigung gerissen und war einmal rechts, einmal links gegen die Turmwand stoßend in die Tiefe gestürzt, um endlich auf dem Zwischenboden des Turms liegen zu bleiben.

Dieses Mal war nicht die Lederhalterung schuld, dieses Mal gab es auch kein großes Gepolter, zumindest nicht während eines Gottesdienstes. Dieses Mal war es ein Materialbruch, der den Absturz des Klöppels bewirkte. Ein Materialfehler, der bei einem gesenkgeschmiedeten Teil mit einem dermaßen großen Querschnitt, als das es uns verkauft wurde, nicht vorkommen dürfte.

Auch eine Reklamation war zeitlich nicht mehr möglich. So waren wir froh, zumindest ein passendes Ersatzteil einigermaßen kurzfristig und bezahlbar zu beschaffen. Die Lieferzeit betrug 8 Wochen und der Preis des Klöppels € 1.022, 21. Zusätzlich sollte die Montage des Klöppels noch einmal € 335,- kosten. Die Montage hat aber dankenswerterweise der Maschinenbau Ing. Jan Bösebeck durchgeführt, ohne Kosten dafür zu berechnen. Und das war auch gut, denn das angelieferte Teil musste vor Ort noch einmal aufwändig abgeändert werden, was noch einmal zusätzliche Kosten und Lieferzeit verursacht hätte.

Doch seit dem Sonntag Rogate, dem Betsonntag im Kirchenjahr, lässt sich unsere große Glocke, die mit der Aufschrift: „O Land, Land, höre des Herren Wort!“ zur rechten Zeit wieder vernehmen und ruft mit ihrem wohltönenden dunklen Klang die Trappenkammer zum Gebet in ihre Friedenskirche.

*Peter Bösebeck*

**Selbst Gott braucht die Werbung.  
Er hat Glocken.**

*Aurélien Scholl*



## Aarndank op Platt!

Dieses Jahr kommen wieder Prädikantin Sabine Stürzer und ihre Kollegin in unsere Kirche, um einen plattdeutschen Gottesdienst abzuhalten – diesmal am 6. Oktober, dem Erntedanktag! Wer also Gott in der alten Bauernsprache für seine Gaben danken will, ist herzlich eingeladen! Es wird festlich und schön, mit vielen Mitwirkenden, wie wir es gewohnt sind.

Mehr dazu im Herbst-Gemeindebrief!



### Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des  
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Trappenkamp

**Redaktion:** Pastor G. Pfau  
Marlou Lessing

**Auflage:** 2.700 Stück

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

### Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber	Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank	Evangelische Bank
IBAN	DE40 5206 0410 0106 4446 60
BIC	GENODEF1EK1



**In der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Trappenkamp  
wurden getauft:**

Leonie Looft  
06.01.2019

Amelie Grace Koppetsch  
06.01.2019

Steven Looft  
06.01.2019

Chayenne Looft  
06.01.2019

Ella Marie Philipp  
19.05.2019

Joy Lynn Ebsen  
19.05.2019



Sybille Renate Pfohl, geb.  
Koepke, 88 Jahre,  
19.03.2019

Helga Rita Bärbel Falk,  
geb.Hunger, 66 Jahre,  
09.04.2019

Günter Ernst Ollesch,  
77 Jahre, 20.03.2019

Hans-Joachim Schneider,  
80 Jahre, 08.05.2019

Gudrun Ilsabe Mortzfeld,  
geb. Hornicek  
73 Jahre, 17.05.2019





# Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der ev.-luth. Friedenskirche!

**Jeden 1. Sonntag des Monats feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl, jeden letzten Sonntag im Monat sind Taufen im Gottesdienst um 10.00 Uhr möglich, ansonsten jeden Sonntag nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr!**

**07. Juli 2019 um 10 Uhr**, 3. Sonntag nach Trinitatis, Pastor i.R. Haberland

**14. Juli 2019 um 10 Uhr**, 4. Sonntag nach Trinitatis, Lektor Peter Bösebeck

**21. Juli 2019 um 10 Uhr**, 5. Sonntag nach Trinitatis, Pastorin Weinbrenner

**28. Juli 2019 um 10 Uhr**, 6. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**04. August 2019 um 10 Uhr**, 7. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**11. August 2019 um 10 Uhr**, 8. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**18. August 2019 um 10 Uhr**, 9. Sonntag nach Trinitatis, N.N.

**25. August 2019 um 10 Uhr**, 10. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**01. September 2019 um 10 Uhr**, 11. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**08. September 2019 um 10 Uhr**, 12. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**15. September 2019 um 10 Uhr**, 13. Sonntag nach Trinitatis, N.N.

**22. September 2019 um 10 Uhr**, 14. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**29. September 2019 um 10 Uhr**, 15. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau